

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	13
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	21
<b>Verzeichnis der Autorinnen und Autoren</b> .....	25
<b>Erster Teil:</b>	
<b>Rechtliche Grundlagen</b> .....	27
Kapitel 1 Zwischen Engagement und Stalking: Intensivpetenten als Herausforderung für Verwaltung und Gerichte – Eine Einführung aus rechtswissenschaftlicher Perspektive anhand von Fällen <i>Ulrich Stelkens</i> .....	29
A. Eine Annäherung an das Phänomen des „Intensivpetententums“ anhand von Rechtsprechungsbeispielen .....	29
I. E-Mail-Bombardement: OLG Karlsruhe, Beschl. v. 23.08.2016 – 11 W 79/16 .....	30
II. Telefonterror: OLG Hamm, Urt. v. 09.07.2021 – 7 U 14/21 .....	32
III. Streubomben: BVerfG (Kammer), Beschl. v. 19.05.2020 – 1 BvR 2459/19 .....	34
IV. Anzeigefluten: OVG Lüneburg, Beschl. v. 23.09.2013 – 13 LA 144/12 .....	35
V. Eingabenschwemme: BVerfG (Kammer), Beschl. v. 21.08.2001 – 2 BvR 282/00 .....	38
VI. Massenhafte Geltendmachung von Informationszugangsansprüchen: VGH Mannheim, Urt. v. 04.02.2020 – 10 S 1082/19 .....	39
VII. Vielkläger: LSG Baden-Württemberg, Beschl. v. 10.08.2015 – L 12 AS 2359/15 WA .....	44
B. Abgrenzung von „Intensivpetenten“ zu anderen schwierigen „Kunden“ .....	47
I. „Surrealistische“ Einzeleingaben: StGH BW, Urt. v. 17.10.1997 – GR 3/97 .....	47
II. Hartnäckiges („querulatorisches“) Verfolgen eines Einzelanliegens, auch nach Ergehen bestands- bzw. rechtskräftiger Entscheidungen .....	50
III. Gleichförmige oder gleichartige völlig unbegründete Eingaben verschiedener Personen aus einer „anderen Welt“: OVG Greifswald, Beschl. v. 05.09.2018 – 1 O 715/18 .....	51

IV.	Überraschende Neuregelungen: OVG Münster, Urt. v. 08.06.2021 – 16 A 1582/20 .....	52
V.	Unliebsame Petitionen: BVerwG, Urt. v. 06.05.2020 – 8 C 12/19 .....	54
VI.	Als „obstruktiv“ wahrgenommenes Verhalten „behördlichen Kontrastorgane“ .....	56
C.	Günstige rechtliche „Wachstumsbedingungen“ für „Intensivpetentum“ .....	58
I.	Verbot behördlichen „Kommunikationsabbruchs“ durch den allgemeinen Bearbeitungs- und Verbescheidungs- anspruch .....	58
II.	Niederschwelligkeit materieller und formaler Antragsvoraussetzungen .....	62
III.	Politisch positiv besetzte oder „skandalisierungsaffine“ Anliegen .....	64
D.	Fazit .....	66
<b>Kapitel 2 Die spezifischen Rahmenbedingungen des Sozialrechts und ihre Auswirkungen für Intensivkläger</b>		
<i>Dirk Bumann</i>	.....	67
A.	Einleitung .....	67
B.	Wer ist ein Intensivpetent? .....	67
C.	Ursachen des Aufkommens .....	69
I.	Strukturelle Gründe im sozialgerichtlichen Verfahren .....	70
II.	Individuelle Gründe des Intensivpetenten .....	75
D.	Beseitigung der strukturell begünstigenden Faktoren? .....	77
I.	Einführung einer Kostenpflicht (Änderung § 183 SGG) .....	77
II.	Ausweitung der Verschuldenskosten (§ 192 SGG) .....	79
III.	Änderungen im Betreuungsrecht .....	79
IV.	Vereinfachungen im Prozessrecht .....	80
V.	Änderungen im materiellen Recht (§ 44 SGB X) .....	82
E.	Fazit .....	82
<b>Zweiter Teil:</b>		
<b>Psychologische und psychiatrische Perspektiven</b> .....		83
<b>Kapitel 3 Psychiatrische und psychotherapeutische Aspekte des Verhaltens von und der Interaktion mit Intensivpetenten</b>		
<i>Igor Nenadić</i>	.....	85
A.	Einleitung .....	85
B.	Verhaltensbeschreibung und -analyse aus psychiatrisch-psychotherapeutischer Sicht .....	87
I.	Psychiatrisch-psychotherapeutische Konzeptualisierung und Einordnung „querulatorischen Verhaltens“ .....	90

II.	„Intensivpetententum“ und psychische Störungen.....	93
III.	Umgang mit nicht-kranken und kranken „Intensivpetenten“: Überlegungen aus psychiatrisch-psychotherapeutischer Sicht.....	97
C.	Fazit .....	101
<b>Kapitel 4 Erklärungsmuster für das Verhalten von Intensivpetenten und Kommunikationsstrategien aus psychologischer Perspektive</b>		
<i>Nadia Sosnowsky-Waschek</i> .....		103
A.	Inwiefern ist der klinisch-psychologische Blick zielführend? ...	103
B.	Der allgemeinpsychologische Blick auf das Problem .....	108
C.	Eine Strukturanalyse der Interaktion .....	112
D.	Lösungsvorschläge und Kommunikationsstrategien.....	116
I.	Die Perspektive des Gegenübers.....	116
II.	Die Interaktion.....	117
III.	Das Selbst.....	119
E.	Fazit .....	121
<b>Kapitel 5 Möglichkeiten und Grenzen der Veranlassung einer rechtlichen Betreuung von Intensivpetenten</b>		
<i>Constanze Janda</i> .....		122
A.	Betreuungsrechtliche Grundlagen .....	122
I.	Voraussetzungen der Betreuung .....	122
II.	Rechtsfolgen der Betreuung .....	127
III.	Zwischenergebnis .....	128
B.	Handlungsfähigkeit im Verwaltungsverfahren.....	128
I.	Handlungsfähigkeit und Betreuung .....	129
II.	Prüfung der Handlungsfähigkeit durch die Behörde.....	130
C.	Handlungsfähigkeit im Verwaltungsprozessrecht .....	133
I.	Anforderungen an die medizinische Diagnose .....	133
II.	Ermittlung der Prozessfähigkeit .....	135
III.	Bestellung eines Pflegers bzw. Vertreters .....	136
D.	Fazit .....	137
<b>Dritter Teil:</b>		
<b>Dienstrechtliche und verwaltungsorganisatorische Schutzmechanismen .....</b>		139
<b>Kapitel 6 Begegnung mit Intensivpetenten aus der Sicht des öffentlichen Dienstes</b>		
<i>Christian Koch</i> .....		141
A.	Suche nach Recht und Gerechtigkeit .....	141
B.	Intensivpetenten und Konflikte .....	142
C.	Mehrdimensionales Beobachtungsfeld .....	144

D.	Fallbeispiele aus der Rechtsprechung . . . . .	145
E.	Beamtenrechtliche Fürsorge- und Schutzpflichten . . . . .	147
	I. Grundlagen und Reichweite der Schutzpflichten . . . . .	148
	II. Schutz in amtlicher Tätigkeit und in der Stellung als Beamte gegen Dritte . . . . .	150
	III. Aufklärungspflicht des Dienstherrn . . . . .	151
	IV. Schutz der persönlichen Ehre – Abgabe einer Ehrenerklärung . . . . .	151
	V. Funktionsadäquater Sachaufklärungsaufwand . . . . .	162
	VI. Gewichtung des Rehabilitationsinteresses . . . . .	163
	VII. Rechtszugangsverweigerung als verhältnismäßige Reaktion? . . . . .	164
	VIII. Ermessensbetätigung des Dienstherrn . . . . .	164
	IX. Erfüllungsübernahme und Unterstützung bei der Rechtsverteidigung . . . . .	165
	X. Dienstherrlicher Beistand zur Rechtsverteidigung in Strafsachen . . . . .	166
F.	Arbeitgeberseitige Schutzpflichten aus Tarifvertrag oder dem Arbeitsvertrag . . . . .	168
<b>Kapitel 7 Organisatorische Maßnahmen im Umgang mit Intensivpetenten</b>		
<i>Christian Koch</i> . . . . .		171
A.	Das öffentlich-rechtliche Hausverbot: Ausgangslagen . . . . .	171
	I. Hausverbotsverfügung und Bestimmtheitsgebot . . . . .	173
	II. Anhörung . . . . .	174
	III. Ermessen . . . . .	175
	IV. Verhältnismäßigkeit . . . . .	176
B.	Verwaltungs- und Gerichtsorganisation . . . . .	177
	I. Organisation und Führung . . . . .	178
	II. Zugriff auf behördliche Kontaktdateien . . . . .	180
	III. Organisation und Digitalisierung . . . . .	182
<b>Vierter Teil:</b>		
<b>Erfahrungsberichte und Verhaltensempfehlungen aus der Praxis</b> . . . . .		187
<b>Kapitel 8 Erfahrungsbericht einer Bürgerbeauftragten zum Umgang mit Intensivpetenten</b>		
<i>Barbara Schleicher-Rothmund</i> . . . . .		189
A.	Bürgerbeauftragte – Rechtliche Grundlagen . . . . .	189
	I. Intensivpetenten . . . . .	190

II.	Besonderheit Rheinland-Pfalz . . . . .	190
III.	Art der Neueingänge . . . . .	191
B.	Motivation und Beweggründe von „Intensivpetenten“ . . . . .	193
I.	Die Gruppe der Verzweifelten . . . . .	193
II.	Die Gruppe der Uneinsichtigen . . . . .	193
III.	Die Gruppe der Beschäftigungssuchenden . . . . .	194
IV.	Die Gruppe der Querulatorischen . . . . .	195
C.	Umgang mit Intensivpetenten . . . . .	196
<b>Kapitel 9 Erfahrungsbericht eines Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit: Rechtliche Regeln und praktische Erfahrungen im Umgang mit Intensivpetenten</b>		
<i>Dieter Kugelmann</i> . . . . .		198
A.	Das Erscheinungsbild der Eingabe und das Verfahren . . . . .	199
B.	Beschwerden und Anfragen nach Datenschutzrecht . . . . .	200
C.	Anträge und Eingaben nach dem Landestransparenzgesetz . . . . .	202
D.	Vorgehensweisen des LfDI . . . . .	205
E.	Sonstige Vorgehensweisen . . . . .	206
<b>Kapitel 10 Erfahrungsbericht eines Sozialrichters: Intensivkläger beim Landessozialgericht Berlin-Brandenburg</b>		
<i>Dirk Bumann</i> . . . . .		208
A.	Wie treten Intensivkläger in der sozialgerichtlichen Praxis in Erscheinung? . . . . .	208
B.	Aufkommen in der Sozialgerichtsbarkeit . . . . .	210
C.	Wie ist mit Intensivpetenten umzugehen? . . . . .	213
I.	Umgangsformen . . . . .	214
II.	Anwendung vorhandenen Prozessrechts . . . . .	214
D.	Fazit . . . . .	216
<b>Schlussfolgerungen</b> . . . . .		217
<b>Kapitel 11 Umgang mit Intensivpetenten – Zusammenfassung und Ausblick</b>		
<i>Constanze Janda und Ulrich Stelkens</i> . . . . .		219
A.	Intensivpetenten als Phänomen in Verwaltung und Rechtsprechung . . . . .	219
B.	Geeignete Vorgehensweisen aus Sicht der Beschäftigten in der Verwaltung . . . . .	221
C.	Gebotene Vorgehensweisen aus Sicht der Vorgesetzten . . . . .	223
D.	Fazit . . . . .	224
<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .		225